

Leserbrief zum Artikel "Südtangente schafft es nicht" und zum Kommentar "Südtangente im Abseits" im GA v. 15.03.16

"Südtangente schafft es nicht" oder "Südtangente im Abseits" sind Schlagwörter, die suggerieren, dass die über 40 Jahre alte Debatte endlich vorbei sein könnte. Aber wer das glaubt, irrt. Die Priorisierung im BVWP sagt nicht aus, ob ein Projekt gebaut wird oder nicht, da jedes Projekt, das im BVWP ist, grundsätzlich gebaut werden kann – und sei es mit Hilfe von privaten Finanzierungen (ÖPP). Erfreulich ist jedoch, dass man sich im „vordringlichen Bedarf“ nun wichtigeren Verkehrsprojekten wie der vierten Rheinbrücke und dem Ausbau der bestehenden Autobahnen widmet, die die Region entscheidend entlasten werden. Jetzt heißt es allerdings Kooperation in der Region anstatt irgendein Kuhhandel mit Landrat Schuster, der anscheinend immer noch nicht akzeptieren will, dass Einigkeit *gegen* eine Stadtautobahn besteht. Von daher besteht nun für die nächsten Jahre die Chance, sich um Bonns eigene Verkehrspolitik zu kümmern - sprich ÖPNV, Radwege, maßvolle und durchdachte Vergabe von Bauland und Gewerbegebieten etc. anstatt die Anziehung des Fernverkehrs durch die Südtangente zu planen.

Nadia Elisa Schönen

Bonn, 16.3.2016